

Berggruss *m.* — Gruss der Bergleute (vergl. Glückauf): Berward 41. *Wir fanden die Gesellen bei ihrer Arbeit und rufeten ihnen den hier gewöhnlichen Berggruss zu: Gott gebe euch gut Glück und Seegen.* Sperges 319.

Berggrundbuch *n.* — s. Bergbuch, Anm.

Berghabit *m.*, auch bergmännischer Habit — bergmännische Tracht: *Berg-Habit ist diejenige Kleidung, welche ein Bergmann trägt und besteht: aus einem Schacht-Hüttel, Kappen, Kreisel oder Ueberschlag, Kittel, Tasche, Arschleder, Kniebügel und Parthe.* Minerophilus 39. H. 196.^a Rinmann 1., 631.

Berghäckel *n.*, auch Häckel, Steigerhäckel, Steigerhacke — ein Stock, an welchem als Griff ein kleines messingnes Beil angebracht ist; eine Art Barte (s. d.): Sch. 2., 13. H. 49.^b *Berghäckelchen . . . ist ein Stück der bergmännischen Tracht und ein Ehrenzeichen, welches kein Bergmann tragen darf, der unter dem Steiger ist.* Rinmann 1., 634.

Berghalde *f.* — s. Halde.

Berghammer *m.*, mundartl. (commern'scher Bleierzbergbau) — ein Fäustel, welches nur auf einer Seite eine breite, flache Bahn hat, auf der anderen dagegen in eine vierkantige, stark nach unten gekrümmte Spitze verläuft: *Der Berghammer ein Hammer von 10—12 Pfd. Gewicht und 15—16 Zoll Länge, mit einer spitzen und einer breiten Bahn.* Z. 14., B. 172. Karsten Arch. f. Bergb. 9., 108. 109.

Berghandel *m.*, **Berghandlung** *f.* — Handel (s. d.): *Lehr vnd Satzungen des Berghandels.* Agric. B. 2. [Es] wird nicht allein allerley metall, sondern auch der Bergkleut gezwaw, arbeit, des schmelzens, treibens, waschens, müntzens, vnd gar vil bergkhandels in der Biblia gedacht. M. 6.^a Zum Zwecke der Betriebsleitung ist das ganze . . . erzführende Grubenfeld [bei Schemnitz] . . . in mehrere Grubenabtheilungen — hier Berghandlungen oder Grubenvorstellungen genannt — eingetheilt. Schemn. Jahrb. 14., 25.

Berghäuer *m.* — Häuer (s. d.): *Hertzog Heinrich der Gottfürchtige hat vnter seinem Kriegsvolck wider die Tattern [Tataren] 500 Bergheyer gehabt.* Albinus 71. *Mit einem Berghauer belegt.* A. L. R. 2., 16. §. 193.

Berghauptmann *m.* — 1.) nach der älteren Bergbauverfassung: Chef des Bergwesens: *Berghauptmann hat an Statt des Landes-Fürsten allen zum Berg- und Schmelzwesen bestallten Ammtleuten, Dienern und sämtlichen zum Bergwerck gehörenden zu gebieten und zu verbieten.* Sch. 1., 12. — 2.) nach der Bergbauverfassung des neueren Rechts: a.) in Preussen: der Director eines Oberbergamts: Gräff 30. — b.) in Oesterreich: der erste Beamte der Berghauptmannschaft (vergl. Bergbehörde, Anm.): Vollz. Vorschr. §. 8. Wenzel 222.

Berghauptmannschaft *f.* — 1.) nach der älteren Bergbauverfassung: oberste Bergbehörde: Köhler 198. — 2.) gegenwärtig in Oesterreich: Bergbehörde erster Instanz: Oestr. BG. §. 225. Vergl. Bergbehörde, Anm.

Berghaus *n.* — Zechenhaus (s. d.): v. Scheuchenstuel 28.

Berghenne *f.* — geringe Bergmannskost: *Berg-Henne heisst bey Bergleuten die geringste Kost, als Käse und Brot und eine ungemachte Wassersuppe.* Sch. 2., 13. H. 50.^a *Das scharpffe kess vnd brod vnd alte Bergkhenne soll ihm [dem Bergmann] besser bekommen vnd gedeyen, denn manchem seine fisch vnd wildpret.* M. 225.^b

Mein ist ein Weib, wie Gold so ächt . . .

Bei ihrem schönen frommen Blick

ist labend auch Berghenne.

Wagener bei Kolbe 1., 50.